

Bericht des Kreisvorsitzenden zum Kreistag des Tischtenniskreises Eifel 2022

Die Saison 2020/21 blieb uns als Corona-Saison in Erinnerung. Die Anzahl der spielenden Mannschaften war auf einen Tiefstand gesunken, die Saison wurde abgebrochen.

Und wie war das in der abgelaufenen Saison 2021/22? Nach der Flut kam wieder Corona. Die Zahl der gemeldeten Mannschaften nahm weiter ab, die während der Saison zurückgezogenen Mannschaften weiter zu. Für ein Kuriosum sorgte die 2. Kreisklasse Gruppe B, wo lediglich 4 Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen.

Zum Ende der Saison hatten sich vier Vereine vom Wettkampf verabschiedet. Ich hoffe nicht für immer. Der Kreiseinsatz der Mini-Meisterschaften und die Kreisrangliste Jugend wurden nicht ausgetragen, das Kadertraining vorübergehend eingestellt.

Nach der Verschmelzung der Tischtennisbünde TTVR und RTTV zum RTTVR wurden die Strukturen der Spielklassen auf Verbandsebene umgestellt. Stellt sich die Frage wie sich die Mannschaften des Eifelkreises geschlagen haben? Ich finde durchaus positiv.

In der Verbandsoberrliga ging der TTG Daun-Gerolstein auf der Zielgeraden die Puste aus. An den letzten beiden Spieltagen verspielte die TTG den möglichen dritten Tabellenplatz und somit die Möglichkeit des Aufstiegs in die Oberliga.

In der Verbandsliga Rheinland Süd/West erreichte der SV Wolsfeld in seiner ersten Saison einen tollen vierten Platz und die TTG Daun-Gerolstein II konnte als Achter den Abstieg vermeiden.

Als Zweiter der Bezirksoberliga steigt der SSV Pronsfeld in die Verbandsliga auf. Der TTC Schwirzheim belegt den vierten Platz, die TTG Bettingen-Oberweis-Utscheid wurde neunter und muss voraussichtlich in der kommenden Saison in der Bezirksliga West antreten.

In der Bezirksliga West waren fünf Mannschaften des Eifelkreises am Start. Die TTG Daun-Gerolstein III wurde Meister, die Mannschaften der DJK Herforst, des SV Ferschweiler und der TTC Rommersheim belegten die Plätze vier bis sechs. Als Neunter muss die TTV Speicher voraussichtlich in die Kreisoberliga absteigen. Das Recht zum Aufstieg in die Bezirksliga haben sich der SV Wolsfeld II und die DJK Irrel erspielt.

In der Jugend belegten die TTG-Daun-Gerolstein und der SV Wolsfeld in der Verbandsliga die Plätze eins und zwei, was beide Mannschaften zur Teilnahme an den Verbandsmannschaftsmeisterschaften berechtigte. Auf den Verbandsmannschaftsmeisterschaften musste die TTG Daun-Gerolstein die Übermacht der Mannschaften aus dem Westerwald und Mainz anerkennen. Nach einem 1:8, 1:8 und 0:8 belegte die TTG Daun-Gerolstein am Ende den vierten Platz. Der SV Wolsfeld und die TuS Weitefeld-Langenbach hatten zuvor ihre Teilnahme abgesagt.

In der Bezirksliga West belegten die Vertreter des Eifelkreises SV Wolsfeld II den vierten Platz und der SV Dudeldorf den fünften Platz.

Unter dem Strich stelle ich fest, dass unsere Nachwuchsspieler*innen sich immer weiter vom Niveau der Verbandsspitze entfernen. Dem müssen wir entgegenwirken. Das Fördern unserer Talente in der Breite ist wichtig und richtig, aber wir dürfen unsere Spitzenspieler dabei nicht aus den Augen verlieren. Ziel muss es sein, die Kaderstrukturen so umzubauen, dass wir den Besten ein wöchentliches Training anbieten können. Ich weiß, der Tischtennis-Kreis Eifel ist groß, die Entfernungen sind weit, die Fahrten lang. Das ist nicht zu ändern. Jürgen Föst (Kreisbeauftragter Jugend) und Fynn Schmitz (Ressortleiter Leistungssport) stellen sich mit den Mitgliedern des

Jugendausschusses dieser Herausforderung und versuchen eine für Alle zufriedenstellende Lösung zu finden.

Im Sinne unseres Sportes appelliere ich an alle Vereine, alle Spielerinnen und Spieler: gewinnt Nachwuchs für euren Verein, fördert den Nachwuchs in euerm Verein! Stellvertretend möchte ich hier den FC Bitburg erwähnen, der nach längerer Abstinenz sich zur Wiederaufnahme der Jugendarbeit entschlossen und Teilnehmer zur Trainerausbildung angemeldet hat.

Ich darf meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass die Vereine, die ihr Speiselokal wegen der Flut nicht nutzen konnten eine neue Spielstätte finden, die wegen Corona nicht spielenden den Weg an den Tisch wiederfinden und alle Vereine ausreichend Nachwuchs zur Fortführung des Vereinslebens gewinnen können.

Mein Dank gilt allen die sich ehrenamtlich engagieren, sei es im Verein, als Schiedsrichter, als Staffelleiter, Ressortleiter oder Beauftragter im Kreis oder im Tischtennisverband.

Mein Dank gilt auch den Raiffeisenbanken die uns auch in diesen schwierigen Zeiten finanziell unterstützen.

Mückeln, den 25.05.2022

(Stefan Wenz)

Vorsitzender TT-Kreis Eifel